

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.511.02

Interpellation Marianne Hazenkamp betreffend Ölsperre auf der Wiese

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Am 13. August 2014 wurde durch die Feuerwehr der Stadt Lörrach ein Alarm ausgelöst, weil das Auslaufen einer grösseren Menge Öl in Lörrach gemeldet wurde. Die Berufsfeuerwehr des Kantons Basel-Stadt hat in der Folge umgehend in der Wiese auf Höhe des Naturbads eine Ölsperre eingerichtet.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie wurde in diesem Fall und in anderen Fällen bei Ölwehreinsätzen der Gemeinderat informiert?*

Die Gemeinde wird jeweils nicht speziell informiert. Falls die Bevölkerung von einem Ereignis betroffen oder gar gefährdet ist, wird durch das Justiz- und Polizeidepartement informiert. Die Gemeindeverwaltung wird aber aufgeboten, wenn sie bei einem Ereignis Massnahmen in ihrer Zuständigkeit ergreifen muss.

2. *Wie oft geschehen solche oder ähnliche Ereignisse in der Wiese?*

Gemäss Amt für Umwelt und Energie eher selten, in den letzten zwei Jahren ist kein weiterer Fall bekannt.

3. *Wie sind die Trinkwasseranlagen in den Langen Erlen oder das Naturbad vor solchen Ereignissen geschützt?*

Das Flussbett der Wiese ist mit Ausnahme des renaturierten Bereichs undurchlässig. Ab einer gewissen Hochwasserhöhe kann aber Wiesewasser ins Grundwasser versickern. Die IWB stellen je nach Ereignis und Gefährdung präventiv die betroffenen Trinkwasserbrunnen ab und intensivieren die Wasserprobenentnahmen in den Brunnen und im Pumpwerk.

Das Naturbad ist bei solchen Ereignissen nicht gefährdet, weil kein Wiesewasser verwendet wird.



Seite 2

4. *Wie sind die Zuständigkeiten von der technischen sowie von der Kommunikationsseite her bei solchen Ereignissen geregelt?*

Grenzüberschreitende Ereignisse werden im Rahmen der vertraglich geregelten Nachbarschaftshilfe geleistet, im vorliegenden Fall wurde von der integrierten Leitstelle Lörrach koordiniert. Ein Alarm trifft in der Regel bei der Kantonspolizei oder bei der Feuerwehr ein. Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei bietet die betreffenden Stellen auf. Bei gewässergefährdenden Ereignissen in der Wiese werden nebst der Feuerwehr die Pikettdienste des Amtes für Umwelt und Energie und der IWB aufgeboden. Falls unklar ist, um was für Stoffe es sich handelt, wird auch der Kantonschemiker beigezogen.

5. *Welche Probleme tauchen wegen des Grenzgebietes auf und wie kann der Austausch und Zusammenarbeit verbessert werden?*

Den angefragten Stellen sind keine Probleme bekannt. Allerdings wird der Gemeinderat mit den zuständigen Stellen prüfen, ab welcher Grösse von Ereignissen Riehen als Standortgemeinde informiert werden soll.

Riehen, 26. August 2014

Gemeinderat Riehen